

# Management für Sprachversionen

Es ist noch gar nicht lange her, da begnügten sich viele Mittelständler damit, ihre Website einmal im Jahr zu aktualisieren, um ihre Produktpräsentationen auf den neuesten Stand zu bringen - vor der wichtigsten Messe. Nicht selten übernahm es dann die Webagentur, diese Aktualisierung einzupflegen.

Heute haben zwar die meisten Unternehmen durch Content Management Systeme eine gewisse Autarkie, was aber unverändert problematisch bleibt, ist das Management der diversen Sprachversionen. Bietet ein Unternehmen seinen Kunden mehr als nur eine deutsche und eine englische Variante – heute durchaus Minimalstandard –, werden die Dinge sehr schnell sehr komplex. Ohne einen automatisierten Workflow für die Lokalisierung und ohne Lösung für das Übersetzungsmanagement – beides so eng wie möglich in das CMS integriert – kommen Unternehmen, die einen pan-europäischen oder gar den Weltmarkt bedienen, nicht mehr zurecht.

Zunächst muss sich ein Unternehmen darüber klar werden, welche Seiten aus der Master-Site überhaupt lokalisiert werden müssen. Wenn ich in meinem Sortiment von Agrarmaschinen auch Traktoren für den Weinberg verkaufe, macht eine Lokalisierung für meine italienischen und spanischen Websites noch Sinn, aber über die russische Site verkaufe ich vielleicht ausschließlich Mährescher. Welche Produktbeschreibungen sind also für welchen Markt wie zu lokalisieren? Im Idealfall ist der unternehmensspezifische Lokalisierungsworkflow im CMS hinterlegt und wird dort gemanagt

und überwacht. So definiert ein Unternehmen, wie die Inhalte in die diversen Länder fließen, und es erfährt über Reporting-Funktionen, welche Lokalisierungen abgeschlossen sind oder noch ausstehen. Wichtig ist es auch, schon im CMS über ein sinnvolles Abhängigkeits- und Variantenmanagement zu verfügen: wie viele Stellen meiner Website sind überhaupt betroffen, wenn ich eine bestimmte Information ändere oder aktualisiere? Welche Abhängigkeiten gibt es für jeden einzelnen Fall? Setzt ein Unternehmen dann noch ein professionelles Übersetzungsmanagement-System ein – eine Datenbank, die als Transla-



Christian Weber, Project Manager bei der Nionex GmbH. (Foto: Nionex)

tion Memory fungiert – schafft es verbindliche unternehmenseigene Wörterbücher in seinen Sprachen, sorgt für eine korrekte, einheitliche Taxonomie und reduziert seinen Übersetzungsaufwand. ■



Unser Wissen. Ihr Gewinn. 

15 Jahre Erfahrung – für Ihr Unternehmen.  
Komplette ERP-Branchensoftware  
auf Basis von Microsoft Dynamics™

MODUS Consult AG  
James-Watt-Straße 6 | D-33334 Gütersloh  
E-Mail [info@modusconsult.de](mailto:info@modusconsult.de)  
web [www.modusconsult.de](http://www.modusconsult.de)  
fon +49(0)5241 921710  
fax +49(0)5241 9217400

MODUS Consult IT-Forum | 18.Mai 2010 | A2-Forum Rheda-Wiedenbrück